

Vorlage

für den
öffentlichen Sitzungsteil

| Gremium | Datum | Zuständigkeit |
|---------------------------|------------|---------------|
| Bau- und Vergabeausschuss | 13.03.2013 | Entscheidung |

| Tagesordnungs-Punkt | |
|---------------------|---|
| | Antrag der SPD im Rahmen der Haushaltsberatungen 2013/14 Barrierefreiheit im Kreishaus |

Beschlussvorschlag:

Der Beschluss ergibt sich aus den Beratungen.

Vorbemerkungen:

Unter dem Datum vom 25.01.2013 hat die SPD-Kreistagsfraktion beantragt, im Zug der Umbaumaßnahmen im Kreishaus die Aufzüge und den Empfang im Foyer barrierefrei umzubauen.

Begründung:

Zur Barrierefreiheit gehören u.a. in Aufzügen Sprachmonitore mit Ansage, sowie eine Leiste in Blindenschrift zu den einzelnen Etagen.

Der Empfangsbereich muss so umgestaltet werden, dass z.B. Rollstuhlfahrer ihren Ansprechpartner vernünftig ansehen können.

Damit Blinde und sehbehinderte Besucher sich zurechtfinden ist ein behindertengerechtes Leitsystem zu installieren.

Erläuterungen:

Die von der SPD nunmehr beantragten Maßnahmen gehören zu den in der am 24.01.2013 vorgestellten Kostenschätzung im Rahmen der Brandschutzsanierung des Kreishauses enthaltenen und seitens der Verwaltung zur Umsetzung vorgeschlagenen Maßnahmen.

Die Kosten werden aktuell im Einzelnen wie folgt geschätzt:

- Umrüstung Barrierefreiheit der Aufzüge: **rd. 38.000 €** (Einbau eines Behindertentableaus, waagerechte Bedienleiste in Rollstuhlhöhe mit zusätzlicher Blindenschrift und Einbau einer Sprachansage für alle sechs Aufzüge)
- Umbau Infotheke: **rd. 128.000 €**
- Leitsystem: **rd. 202.000 €**

Für zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit im Kreishaus sind im Rahmen der Brandschutzsanierung derzeit in der Kostenschätzung weitere rd. **171.000 €** für einen durchgehenden zusätzlichen Handlauf in den Treppenhäusern und fünf elektrische Türantriebe enthalten.

Für den 13.03.2013 ist eine Begehung des Kreishauses zum Thema Barrierefreiheit mit der Behindertenbeauftragten des Rhein-Sieg-Kreises, Frau Lübbert, den Planern und weiteren Fachleuten geplant. Anschließend sollen ein Maßnahmenkatalog erarbeitet und die Umsetzungskosten geschätzt werden.

Zur Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses am 13.03.2013

Im Auftrag